

Abschluss der Arbeiten an der Alten Schollbergstrasse

Feierliche Wiedereröffnung des Wartauer Strassenabschnitts durch Ständerätin Karin Keller-Sutter

Auf den erfolgreichen Abschluss der ersten Projektetappe im vergangenen Jahr folgt am 20. September 2014 die Neueröffnung des zweiten Abschnitts der Alten Schollbergstrasse. Der neue gebaute Wanderweg durch den Steinbruch Schollberg schliesst die Lücke im historischen Strassenzug zwischen Sargans und Wartau. Zu diesem Anlass lädt die Gemeinde alle Interessierten herzlich ein, die ausgeführten Arbeiten zu besichtigen und sich aus erster Hand zu informieren.

Wo einst die so genannte «kleine Hohwand» die Erbauer der ersten Schollbergstrasse herausforderte, entstand seit dem 19. Jahrhundert durch fortgesetzte Steinbruchtätigkeit eine schroffe Lücke im Strassentrassee. Diese sollte durch einen beleuchteten Tunnel durch die Felswand und einen Wanderweg durch das Steinbruchgelände geschlossen werden. Dabei brachte der Berg aber in unerwarteter Weise auch die Erbauer des neuen Weges in Schwierigkeiten.

Störungszone als Herausforderung

Wenige Dutzend Meter nach dem Anschliessen des gut 170 Meter langen Stollens stiessen die Mineure im Innern des Berges auf eine Störungszone, wie man sie im Schollberg sonst nicht kennt. Verlehnte, teilweise weit geöffnete Klüfte und stark zerrüttetes, brüchiges Gestein verliefen nahezu parallel zur Vortriebsrichtung in der Längsachse des Stollens. Die Firstausbrüche erreichten fast zehn Meter Höhe, und es entstanden eindruckliche Kavernen. «Wir müssten den Betrieb einstellen, wenn wir solche Verhältnisse im Steinbruch unter Tag antreffen würden», sagt Stefan Vogt, Geschäftsführer der Baustoffe Schollberg AG.

Ein seitliches Abweichen von der gewählten Richtung erwies sich als nicht sinnvoll. Dennoch konnten die unvorhersehbaren geologischen Schwierigkeiten mit Unterstützung des Ingenieurgeologen Anton Tschirky, Sargans, bergmännisch gemeistert werden. Eine Verkleinerung des Ausbruchprofils, aufwändige Sicherungen des Gewölbes mit Bohrankern und die Auskleidung der gesamten Stollenwände mit stahlfaserverstärktem Spritzbeton, stellenweise auch der Vortrieb unter einem Schutzschirm ermöglichten es, die Störungszone ohne Gefahr für die Mineure und zukünftige Benutzerinnen und Benutzer zu durchqueren.

Ein neuer Wanderweg

Mit dem Abschluss der Arbeiten im Steinbruch ist die Alte Schollbergstrasse im Bereich der Gemeinde Wartau wieder durchgehend begehbar. Bereits ist sie als öffentlicher Weg in den Strassenplan der Gemeinde aufgenommen worden. Pünktlich zur Eröffnung werden auch alle Verbindungen zwischen der Schollbergstrasse und dem bestehenden Wanderwegnetz durch die St. Galler Wanderwege mit weissen Richtungswegweisern ausgeschildert, die ihre Zugänge signalisieren. Gut auffindbare Wegweiserstandorte hat Viktor Styger, der Geschäftsführer der St. Galler Wanderwege, in Obertrübbach, auf dem Pflanzgarten, beim südlichen Steinbruchzugang und beim Parkplatz Hohwand festgelegt.

Öffentliche Eröffnungsfeier

Im Mittelpunkt der Eröffnungsfeier, die um 10.30 Uhr beim Klettergarten Hohwand beginnt, steht die feierliche Eröffnung des neuen «Karin-Tunnels» durch dessen Namenspatronin, die St. Galler Ständerätin Karin Keller-Sutter. Nach einer Begrüssung durch Gemeindepräsident Beat Tinner begibt man sich auf einer kurzen gemeinsamen Wanderung über die bereits 2013 eröffnete Strecke hinauf zum Steinbruch Schollberg, wo vor dem Tunnelportal der offizielle Akt mit den Ansprachen von Gemeindepräsident Tinner, Ständerätin Karin Keller-Sutter und Gemeindepräsident Jörg Tanner als Vertreter der Nachbargemeinde Sargans stattfindet.

Anschliessend wird der Karin-Tunnel erstmals durchwandert. Für die geladenen Gäste schliesst sich ein Mittagessen unter freiem Himmel bei Obertrübbach an, für alle Anderen wirtet die Umweltgruppe ab 11:30 Uhr bei Festungseingang unter der Hohwand. Hier befindet sich ein Informationsstand, und am Nachmittag ab 14:00 wird auch Projektleiter Cornel Doswald anwesend sein, um Fragen zu beantworten und Auskünfte zu erteilen.

Ausblick

Im Abschnitt Sargans laufen derzeit die Planungsarbeiten zur Vorbereitung der Projektvorlage für die Gemeindeversammlung vom April 2015. Auch hier darf mit der Unterstützung von Kanton, Bund und Stiftungen gerechnet werden. Der beschleunigte Zerfall des Bewirtschaftungsweges südlich der Hohwand, über den der Sarganser Zugang verläuft, macht nicht nur den dortigen Waldeigentümern Sorgen. Wenn die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Kreditvorlage ihre Zustimmung erteilen, kann die umfassende Wiederherstellung der Alten Schollbergstrasse im Herbst 2016 abgeschlossen werden.

Auf diesen Zeitpunkt hin kann auch die definitive Ausschilderung des Wanderwegs über die Alte Schollbergstrasse mit gelben Wegweisern ausgeführt werden, die zur Zeit auch wegen des Betriebs in der Schiessanlage Schohl nicht verantwortet werden kann. Damit soll sich das 2009 begonnene Projekt endgültig sinnvoll in die Landschaft am Schollberg einfügen.

Für weitere Auskünfte:

Cornel Doswald | Fachexperte für historische Verkehrswege

Antonigasse 14 | 5620 Bremgarten | cornel.doswald@hispeed.ch



Militärischer Strassenposten vor der kleinen Hohwand. Radierung von Ludwig Hess, kurz vor 1800. Liechtensteinisches Landesmuseum, Foto S. Beham



Stollenportal mit Stahlbögen und armierter Ausfachung. Foto Anton Tschirky, Geo-Log AG, Sargans



Einblick in einen bergseitigen Ausbruch im Bereich der Stollenbrust, nachgerutschtes Material aus Kies, Steinen, Blöcken und viel Lehm. Foto Anton Tschirky, Geo-Log AG, Sargans



Der neue Zugang zum Tunnelportal Süd führt quer durch den Steinbruch Schollberg. Im Hintergrund das Tunnelportal unter der kleinen Hohwand. Foto Cornel Doswald, Bremgarten